



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	04.05.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Vorteilskarte für die KölnBäder GmbH

In der Sportausschusssitzung vom 02.03.2010 führt Herr Schulte aus, dass seine Fragestellung in der Sportausschusssitzung vom 12.01.2010, warum es keine günstigen Tarife in Form von Monatsbeiträgen gibt, die die Benutzung von Bädern gestattet, nicht beantwortet wurde. Dabei verweist Herr Schulte auf Regelungen im Rahmen der Mitgliedschaft Agrippa-Fit, wo man ab 45 Euro monatlich neben dem Fitness-Bereich verschiedene Bäder mitnutzen kann.

Mit dem Verweis auf die Sportausschusssmitteilung vom 02.03.2010 ergänzt die KölnBäder GmbH, dass sich das Verfahren mit möglichen Eintrittsermäßigungen im Zusammenhang mit der Vorteilskarte bisher bewährt hat. Bei der Entscheidung für eine Vorteilskarte wurden die guten Erfahrungen von Badbetreibern anderer Kommunen mit berücksichtigt. Die sich weitgehend in Deutschland etablierende Vorteilskarte, mit den möglichen Tarifiermäßigungen von 10% bis 25%, erweist sich nach Ansicht der KölnBäder GmbH für den Kunden als gerechte Preiskalkulation, in der alle unterschiedlichen Angebotsprodukte der KölnBäder enthalten sind.

Dies ist mit einer monatlichen Zeitkarte, entsprechend einer gerechten Mischkalkulation mit Ausrichtung auf die „intensivsten“ Badnutzer, nicht möglich.

Ausnahme ist hier die Preisgestaltung im Rahmen der Mitgliedschaft im AgrippaFit. Hier können nach Abschluss eines Zeitvertrages (6-, 12- oder 24-Monatsvertrag) die Badelandchaft des Agrippabades, das Kursangebot von AgrippaFit sowie die AgrippaFit-Sauna genutzt werden. Für diesen Betrag ist es AgrippaFit-Mitgliedern auch möglich, das Angebot des Ossendorfbades (Bad, Saunalandschaft und RochusFit) zu nutzen. Dies ist im

Gegensatz zur Bädernutzung aufgrund des gleichen Angebotsproduktes möglich.

Eine solche Zeitkarte ist für die unterschiedlichen Bäder mit verschiedenen Angebotsprodukten nach Auskunft der KölnBäder GmbH nicht in dem Maße ermäßigt anzubieten, wie dies die Vorteilskarte bereits hergibt.

Im Vergleich zu einer „Zeitkarte“ hat sich dieses Rabattmedium aufgrund des heterogenen KölnBäder-Angebotes als praktikabel erwiesen, da unterschiedlich tarifierte Leistungen wie Freibad, Sauna und Eislaufen mit einer Karte zu bezahlen sind.

gez. Dr. Klein